

an den Bohlen, an die son  
 am sie gab verdieneten Lohn  
 also sie großen Gedings v. Lohn  
 Sattler Kraut erweilt er  
 Kaiser, feindlich Widerbringere  
 Sixsel 1330, Salomon,  
 König Davids lieber Sohn  
 seiner frunde Ernz und Zoinger  
 Wohl, die rüdt dein trautes Voller  
 fröste dich mein Scherere Müts:  
 Brude, Bünye, Höchste Büll,  
 frunde fürst, sebarmer, Ketter.  
 Sag willkommen allen Dänden,  
 Liebste frunde, die Welt erkennet,  
 durch den sich das firmament  
 muß vor sollen und vor werden,  
 Sag willkommen vor viel Jafren  
 und vor tauend noch dazu:  
 Höchste gütliche Kindlein, du  
 warst best, was ist wider Jafren  
 dinen Vele, welches Leidet  
 und erträget schwere Noth.  
 Sag willkommen großer Gott,  
 Gott in fleisch und blut geblüdet.  
 Sag o weiser Mensch willkommen,  
 der du bist an Gottzeit reich,  
 und an allen Drieken gleich,  
 nur die Sünde außgenommen.  
 Sag willkommen Eoß der Bunden!  
 Sag willkommen Heiner fürst  
 der nach unsere Wollart dirst,  
 fröste uns in uns zum Euden.  
 Schmel und herre dein Brüte,  
 die wir sind ergeben dir,  
 schütz auß nure, bitten wir,  
 Leib in uns frem Gemüthe:  
 gib uns deine Heilich Kräfte,  
 o du süßer Himelstort  
 auß das wir dein Seelig Land  
 ohne alle Weltgeschäfte  
 einzig lassen und betradten,  
 daß wir alle firtelreit,  
 ohne alle Ernz v. Erid,  
 allen Schmerz getrost erachten.  
 Weil du arm, bloß, doch den Dünden  
 auß der sündereollen Welt,  
 o du Heilich Lösegeld  
 außstest dein Krigen sünden.  
 Gib, daß wir auß die und ferien  
 und bey dieser Seilgen Zeit  
 hiedan an ein Besandland,  
 und auch mit dir vorrauen.

Nim von uns dem Vaterlands  
 o du starker frundenstort  
 dinen sifer, der uns fällt:  
 Binde mit dem starken Bando  
 auß dem Böttlichen Vermögen,  
 daß ja uns nicht schaden kan,  
 was zu wüthen hebet an,  
 was den Markt uns stirt entgegen.  
 Gib uns an die wir vom Krigen  
 und nie beigelaytem Oerit  
 fast waderhan alle Zeit  
 hilf uns daß wir nicht erliegen.  
 Gib dich selbst mit uns zu feld,  
 brüt uns deine starke hand,  
 the erwuntselten Widerstand,  
 auß hilf uns zum Krigenfeldem.  
 Gib, daß wir sehr schwere Glieder  
 in erid schafner sünig heil,  
 und mit aller fründig zeit  
 albrin erid be uns Brüder  
 tagffarlich beisammen sehn,  
 und wir also Mann für Mann  
 deine feinde fallen an,  
 ihnen unter Krigen geben.  
 So sol bist in himel blinyen  
 deine hohe heilig zeit.  
 deine große heilig zeit  
 sol die Kirche selbst besingen.  
 So sol in der Welt erballen  
 dein lob über allen erid  
 welcher selbst im himel erid  
 nicht genugsam zu erballen.  
 Laß dir nur nicht mißfallen  
 daß mein unbrüder Münd  
 hat von innere heilich grund  
 dein ein volgemaintes erballen  
 deine lobes sich bestirren.  
 Lude, liebste Jafre, vol,  
 numme wil ich frunden und  
 meinere Rede dan beoblitzen.

Dixit  
 Johannes Baptistus John  
 Kreistadio Silesig.

*[Faint handwritten notes or signatures at the bottom of the page]*